

„Rasender Kalle“ wird Elektrofahrzeug

VERSAMMLUNG Bürgerverein als tragende Säule des Tourismus – Karl-Heinz Ockenga bleibt Vorsitzender

Der „Rasende Kalle“ lädt Gäste zu Rundreisen durch den Ortskern ein. Nächstes Jahr soll der betagte Dieselschlepper ersetzt werden.

WERDUM/WJA – „Einige Mitglieder braucht man während der Saison gar nicht zu bitten. Wenn sie die Geräusche von Zeltstangen hören, dann kommen sie und packen mit an“, freute sich der Vorsitzende Karl-Heinz Ockenga auf der Jahreshauptversammlung des Werdumer Bürgervereins am Freitagabend in der Gaststätte „Freesenkroog“. Überhaupt brach Ockenga eine Lanze für seine rührigen Vereinsmitglieder, ohne deren selbstloses Engagement die vielen Veranstaltungen des Bürgervereins, in erster Linie geht es dabei um ein Rahmenprogramm für Touristen, nicht durchführbar wären.

In einem Pressegespräch am Rande der Veranstaltung nannte der Vorsitzende das Familienboßeln, das Pfingstkonzert, die Oldtimerschau, das Kinderfest, das Hauptlingsfest und die beiden Grillabende mit Live-Musik als Veranstaltungshöhepunkte in dem alljährlich eng gesteckten Terminkalender des Bürgervereins. Bürgermeister René Weiler-Rodenbäck lobte in einem



Der Vorstand des Werdumer Bürgervereins hatte gut gut lachen: Kelly Ockenga, Meike Folkers, Karl-Heinz Ockenga, Rita Pooch, Gretchen Ockenga und Marianne Lübben (von links).

BILD: WILDO JAHREN

Grußwort vor allem die als Benefizveranstaltungen konzipierten Grillabende – schließlich sind deren Einnahmen zum Wohle von Menschen mit Behinderungen bestimmt. Jörg Pieper von der Dorfgemeinschaft als auch Johann Pieper vom Heimat- und Verkehrsverein wiesen in Wortbeiträgen auf das Miteinander sämtlicher Werdumer Organisationen hin. Das sah auch Ockenga so: „Alle Termine werden koordiniert, man unterstützt sich gegenseitig – sonst könnten wir diese intensive und erfolgreiche Form des Tourismus nicht aufrecht erhalten.“

Das weit über die Grenzen

Werdums hinaus bekannte Markenzeichen des Bürgervereins ist bekanntlich der „Rasende Kalle“: Ein früherer, von der Bundeswehr erworbene Lagerhausschlepper. Dieser wurde einst mit viel Eigenleistung vom Bürgerverein umgebaut und lädt seit 1995, mit drei Anhängern ausgestattet, Touristen zu einer Rundreise durch den Ortskern ein. Für den „Rasenden Kalle“ beginnt die Saison stets mit der ersten Ausfahrt am Gründonnerstag und endet etwa Ende Oktober. Als zuverlässige „Lokomotivführer“ fungieren schon seit vielen Jahren neben Ockenga noch Uwe Hölper und Arnold Pooch.

Doch nach vielen Einsatzjahren machen sich immer mehr Verschleißerscheinungen des Schleppers bemerkbar, die Reparaturkosten steigen an. So erhielt die Maschine erst Anfang 2018 eine neue Einspritzpumpe im Wert von 3500 Euro, erst kürzlich wurden die Dächer und zwei Sitze für 1000 Euro renoviert. Daher ist es nur logisch, dass der Bürgerverein für 2020 den Austausch des mittlerweile recht betagten Dieselschleppers gegen ein Elektrofahrzeug ins Visier nimmt. „Wichtig ist auf jeden Fall, dass die Optik der Zugmaschine erhalten bleibt“, betonte Ockenga.

Die Finanzierung des neu-

en Schleppers ist jetzt das große Thema für Ockenga und seine Vorstandskollegen. Man könne zwar auf eine gewisse Rücklage zurückgreifen, dennoch sei man auf Spendengelder angewiesen. Auf jeden Fall würden die Einnahmen des diesjährigen Pfingstkonzerts für die Neuanschaffung zurückgelegt werden.

Bei den Teil-Vorstandsneuwahlen wurde Karl-Heinz Ockenga als Vorsitzender in seinem Amt bestätigt. Auch Kelly Ockenga fungiert für die nächsten zwei Jahre weiter als Kassenwart. Wiedergewählt als Beisitzer wurden Ingrid Höper, Erika Fehrekampff, Gretchen Ockenga und Arnold Pooch.